

Zeitschrift:	Animato
Herausgeber:	Verband Musikschulen Schweiz
Band:	21 (1997)
Heft:	4
 Artikel:	VMS-Ausbildung für Schulleiterinnen und Schulleiter
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-958917

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VMS-Ausbildung für Schulleiterinnen und Schulleiter

Allgemeines

Der VMS bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Psychologie Zürich (IAP) ein Konzept an, das im Gegensatz zu allgemeinen Manager- oder Führungsseminarien speziell auf die Leitung von Musikschulen zugeschnitten ist. Diese Schulleiterausbildung ist

Verwaltete oder geführte Musikschule

W.R. Viele Musikschulen in der Schweiz, vor allem kleinere, werden recht gut verwaltet. Alles, was Stundenpläne, Zimmerbelegungen, Anstellungsvorlagen, Schulgeldinkasso oder Lohnauszahlungen betrifft, funktioniert gut. Die Musikschulstrukturen sind einfach, aber man kommt damit zurecht. Das Angebot besteht aus Grundausbildung und Instrumentalunterricht. Sogar einige Zusammenspielgruppen existieren. Lehrer und Eltern sind grösstenteils zufrieden, denn sie kennen nichts anderes. Die Musikschulkommission kommt mit wenig Sitzungen aus, weil ja alles wie eh und je abläuft. Der Schulleiter oder die Schulleiterin schaut zum Rechten. Eigentlich ginge es auch ohne ihn/sie, da die Sekretärin das Nötige zuverlässig erledigt.

Doch etwas fehlt vielleicht doch: Man könnte es Freude, ja Begeisterung an der Sache, neue Ideen und sprühendes Leben sowie ein richtiges Zusammenghörigkeitsgefühl nennen. Das Erfolgserleben der Lehrkräfte stellt sich leider nur hin und wieder bei einem freundlichen Wort eines Kindes oder einer Mutter ein.

Die Kinder absolvieren ihre Unterrichtsstunden mit mehr oder weniger Engagement. Nach einigen wenigen Jahren können sie das gewählte Instrument leidlich spielen. Dann wenden sie sich einer anderen Freizeitschäftigung zu.

Bei einer geleiteten Musikschule aber gehen von der Schulleiterin oder vom Schulleiter viele Impulse aus, welche die Schule zu einem wesentlichen Faktor in der Kulturlandschaft der Umgebung machen. Dazu braucht diese/r aber ein überzeugendes Auftreten, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Sachkenntnisse, musikalische und pädagogische Erfahrung sowie Organisationstalent.

Die VMS-Ausbildung für Schulleiterinnen und Schulleiter will die Wege zu einer geführten Musikschule aufzeigen. Natürlich befasst sie sich nicht anderweitig auch mit Finanzen, Aktionsorganisation, Lohnstrukturen und Anstellungsverträgen. In vielen Diskussionen und Gesprächen aber werden immer wieder Erfahrungen ausgetauscht, welche zusätzlich neue Impulse vermitteln.

Eine reibungslose Administration ist Voraussetzung für eine gute Musikschule. Aber das Besondere, der Pfiff wird durch eine gute Schulleitung eingebracht. Sie lässt durch ihre Führung, ihre Wirkksamkeit, ihre Akzeptanz intern und in der Öffentlichkeit Lehrkräfte und Bevölkerung aufhorchen...

allerdings, wenn man die kurze Gesamtdauer von 22 vollen Tagen bedenkt, eher eine Weiterbildung als eine Ausbildung. Amtierende Schulleiterinnen und Schulleiter können durch diese Kurse ihre Kompetenz wesentlich verbessern. Dies bestätigen alle der über 200 bisherigen Teilnehmer/innen. In der Abgeschiedenheit des Kursortes werden vielfältige Themen behandelt, Erfahrungen ausgetauscht und intensive Diskussionen geführt.

1. Basiskurs (6 volle Tage)

Musikschule: Betriebsorganisation, Strukturen, Reglemente, Fächerkatalog

Lehrkräfte: Anstellung, Versicherungen,

Pflichten, Unterrichtsbeurteilung

Schulleitung: Voraussetzungen, Funktion, Pflichten, Beschäftigungsgrad, Führungspychologie, Problemlösungen, Arbeitstechnik

2. Führungskurs (4 volle Tage)

Führung, eine Herausforderung: Konfliktmanagement, Motivation, Führungsanspruch, Teamförderung, Stärken und Grenzen der eigenen Person

3. Pädagogik-Politikkurs (5 volle Tage)

Musikalische Grundausbildung, Instrumentenwahl, Instrumentalunterricht, gemeinsames Musizieren, neue Formen des Unterrichts, Musikschulpolitik, Rhetorik in praktischen Übungen

4. Managerkurs (5 volle Tage)

Marketing und Management, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzwirtschaft, Personalfragen, Arbeitsrecht, Krisenstrategie als Planspiel

5. Schlussprüfung (1½ Tage)

Rekapitulation, Problemlösungs- und Urteilsfähigkeit, Arbeit im Team, Präsentationsfähigkeit

Das Kursleiterteam besteht aus mehr als einem Dutzend namhafter Persönlichkeiten. Zur Vertiefung wird ein umfangreiches Nachschlagewerk abgegeben.

Angebot für Nicht-Schulleiter/innen

Lehrkräfte mit dem Wunsch, einst eine Musikschule zu leiten, können nur in die Ausbildung aufgenommen werden, wenn sie vorigängig einen zweitägigen Vorkurs besucht haben, an dem über die Anforderungen an eine Musikschulleitung informiert wird, und

Kanton Zug

Musikschul-Kantonsbeiträge

Die gemeindlichen Musikschulen im Kanton Zug werden zu rund 50 Prozent durch den Kanton und zu je etwa 25–30 Prozent durch die Gemeinde und durch Schulgeldbeiträge finanziert. Der Kanton leistet – analog zur Volkschullehrerbildung – an die Lohnkosten der Musikschullehrer einen Beitrag von 50 Prozent. Im Jahre 1996 betrug der Kantonsbeitrag total 593196 Franken. Auf die einzelnen Gemeinden verteilt ergibt dies:

Zug	1 465 525.–
Oberägeri	218 045.–
Unterägeri	451 554.–
Menzingen	198 445.–
Baar	1 001 601.–
Cham	739 232.–
Hünenberg	586 522.–
Steinhausen	503 511.–
Risch	362 678.–
Walchwil	212 670.–
Neuheim	195 413.–

Atelier in Berlin

Der Kanton Zug verfügt neu über ein Atelier in Berlin. Kunstschaffende aus den Bereichen Bildende und Angewandte Kunst, Musik, Literatur, Theater, Foto, Film, Video und Tanz können sich um einen drei- oder sechsmonatigen Aufenthalt bewerben (frühestes Termin: 1. Januar 1998). Die Zuspruch enthält die unentgeltliche Benützung des Wohnateliers sowie einen Lebenskostenzuschuss. Bewerben können sich Personen, welche die Zuger Kantonsbürgerschaft besitzen oder seit drei Jahren im Kanton Zug wohnen resp. zu einem früheren Zeitpunkt mindestens 15 Jahre im Kanton Zug gewohnt haben. Bewerbungsunterlagen können angefordert werden bei der Erziehungsdirektion des Kantons Zug, Postfach 4857, 6304 Zug, Tel. 041/728 31 82. Anmeldeschluss: 15. September 1997.

Die Lagerkosten belaufen sich auf 420 Franken (inkl. Unterkunft, Kurskosten, Hinfahrt ab Sargans mit dem Car und die Konzertfahrten). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Unterlagen und weitere Auskünfte sind unter Tel. 071/463 24 28 erhältlich.

RH

sich die Teilnehmer/innen mit ihren persönlichen Voraussetzungen für eine solche Leistungsfunktion auseinandersetzen können.

Kosten

Die Gesamtkosten für Ausbildung, Unterkunft und Verpflegung betragen pro Kurs je nach Kursart und Zimmerwahl zwischen Fr. 1200.– und 1500.–. Die Schlussprüfung kostet Fr. 500.–, der Vorkurs Fr. 460.– (Fr. 420.–). Ohne Vorkurs belaufen sich gegenwärtig die Kosten für die ganze Ausbildung auf Fr. 6100.– (Zweizerimme Fr. 5700.–).

Bei bereits tätigen oder schon verpflichteten Schulleiter/innen sollte die Musikschule die Kosten übernehmen, denn Weiterbildung muss auch an Musikschulen für Personen mit Leitungsaufgaben zur Pflicht gehören.

Zeitplan

4. Ausbildungsreihe

Managerkurs	5.–10. Okt. 1997	noch Plätze frei
Managerkurs (Wiederholung)	16.–21. Nov. 1997	

3. Schlussprüfungen 10./11. Jan., 24./25. Jan., 7./8. Febr. 1998

5. Ausbildungsreihe 21.–25. Sept. 1997

Führungskurs 29. März–3. April 1998

Pädagogik-Politikkurs 25.–30. Okt. 1998

Managerkurs 25.–30. Okt. 1998

Schlussprüfung im November 1998

6. Ausbildungsreihe 1.–3. Mai 1998

Vorkurs für Nicht-Schulleiter/innen 11.–17. Okt. 1998

Basiskurs 11.–17. Okt. 1998

ausgebucht

VMS-Agenda

Delegiertenkonferenz des VMS

Assemblée des délégués de l'ASEM

13. September 1997, ganzer Tag in Zürich

23. Mitgliederversammlung des VMS

23ème Assemblée générale de l'ASEM

28. März 1998 in Frauenfeld

Seminar für Musikschulbehörden

«Musikschulmanagement durch Musikkommission und Diskussion»

6. September 1997 in Zürich

Erfahrungsguppe

Weiterbildung für Personen mit abgeschlossener Schulleiterausbildung

8. und 9. November 1997

Schulleiterausbildung

4. Ausbildungsreihe

Managerkurs 5.–10. Okt. 1997

Managerkurs (Wiederholung) 16.–21. Nov. 1997

3. Schlussprüfungen

10./11. Jan., 24./25. Jan., 7./8. Febr. 1998

5. Ausbildungsreihe

Führungskurs 21.–25. Sept. 1997

Pädagogik-Politikkurs 29. März–3. April 1998

Managerkurs

25.–30. Okt. 1998

Schlussprüfung

im November 1998

6. Ausbildungsreihe

Vorkurs für Nicht-Schulleiter/innen 1.–3. Mai 1998

Basiskurs 11.–17. Okt. 1998

ausgebucht

ausgebucht